

Anstehen für Ausflüge mit Vaja

Drei Projekte in 2016 gesichert

VON ANNICA MÜLLENBERG

Ellenerbrok-Schevemoor. Voraussichtlich darf das Quartiersforum im Schweizer Viertel im kommenden Jahr über 142 500 Euro entscheiden, die in „Wohnen in Nachbarschaften“-Projekte fließen. Drei wurden auf der jüngsten Sitzung verabschiedet.

Der Verein zur Förderung akzeptierender Jugendarbeit (Vaja) ist seit fünf Jahren im Schweizer Viertel aktiv. „Wir sind mittlerweile eine Institution“, erzählt David Aufseß von Vaja. Die vier Streetworker betreuen rund 60 Jugendliche. Mehrmals in der Woche suchen sie Gruppen auf, bauen Vertrauen auf und organisieren Ausflüge.

Die Elf- bis 19-Jährigen, die wenig Möglichkeiten für sinnvolle Freizeitgestaltung haben, fahren dann zusammen nach Hamburg, zum Klettern oder in Sportzentren. „Wir sind wichtige Ansprechpartner und Vertraute für die Jugendlichen und möchten unsere Arbeit fortsetzen“, erläutert Anseß. Der Bedarf im Schweizer Viertel sei groß, die Teenager stünden Schlange, um an den Ausflügen teilnehmen zu können. Um die aufsuchende Straßen- und Sozialarbeit in diesem Umfang für ein Jahr fortzusetzen, sind 18 566 Euro nötig.

Ein Modellprojekt aus dem Hause Vaja hatte 2015 Premiere und avancierte zum Erfolg. „You-Turn“ richtet sich an Personen ab 18 Jahren ohne Schulabschluss mit krimineller Vergangenheit. Man trifft sich zum Frühstück und bekommt Einzelfallhilfe. „Das Projekt hat sich bewährt, wir haben sogar vier Jungs in eine Ausbildung vermittelt“, freut sich Christoph Reineke. Dem Sozialpädagogen liegt viel an einer Fortsetzung. Nötig wären dafür 12 000 Euro. Das Forum bewilligte beide Vorhaben. Eine Finanzspritze in Höhe von 5 350 Euro bekommt außerdem die Umwelt-Lernwerkstatt (Ule).